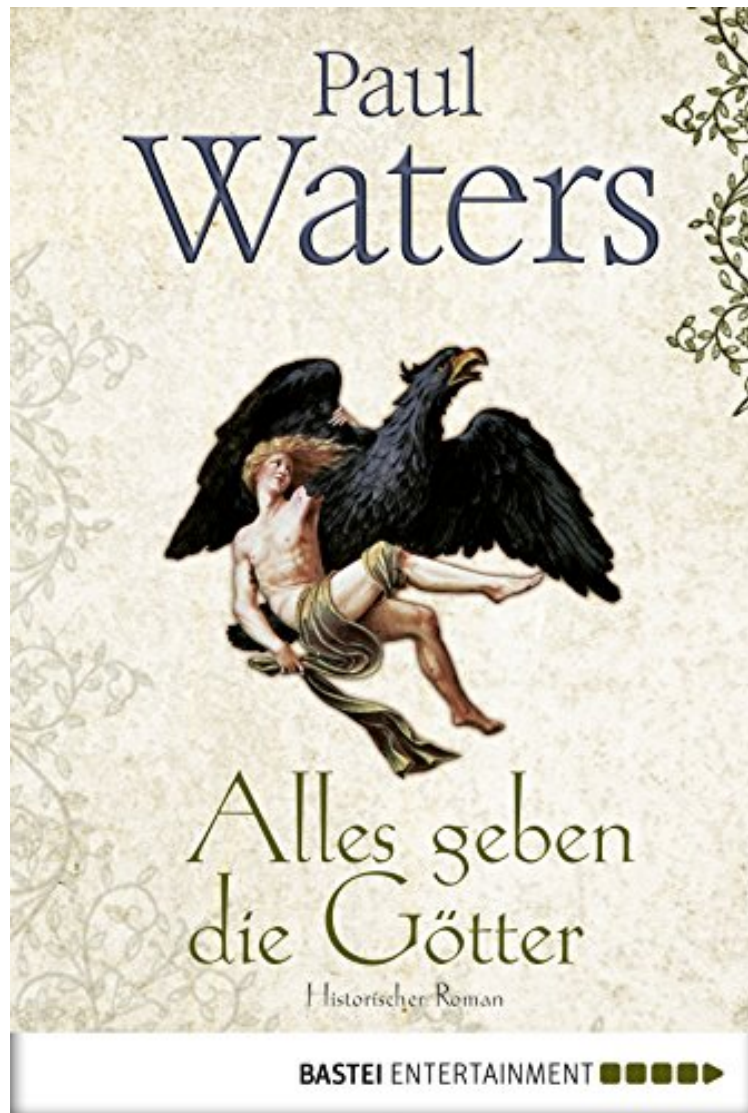


(Ebook pdf) Alles geben die Gtter: Historischer Roman

Alles geben die Gtter: Historischer Roman

Von Paul Waters

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #504912 in eBooksVerffentlicht am: 2015-09-10Erscheinungsdatum:
2015-09-10File Name: B014PIKH9Q | File size: 76.Mb

Von Paul Waters : Alles geben die Gtter: Historischer Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Alles geben die Gtter: Historischer Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
TemporeichVon Elser S.Ein sehr interessanter Roman aus der Antike:Die historischen Aspekte kommen meiner Meinung nach etwas zu kurz, ich htte mir mehr Beschreibungen der Lebensweise damals gewnscht. Tatschlich handelt es sich um einen Roman, der ganz und gar aus einer geradlinigen Handlung zu bestehen scheint. Dadurch wirkt er auch an einigen Stellen etwas zu flach. Beispielsweise fhrt der Protagonist gleich vier Mal auf einem kleinen Boot

durch einen Ring von Kriegsschiffen in eine belagerte Stadt, das ganze in einer Nacht und Nebel Aktion. Sicherlich hätte der Autor daraus viel mehr Spannung schöpfen können, statt einfach sinnig zu schreiben "wir fahren wieder ungesehen aus dem Hafen". Was ich interessant fand, war, wie mit dem Thema Homosexualität in dem Buch umgegangen wird. Verglichen mit der Neuzeit gab es allein schon diesen Begriff nicht und es wäre wohl auch niemandem in den Sinn gekommen "sich outen zu müssen" oder sowas. Man war einfach so und gut. Jedenfalls freue ich mich schon auf den 2. Roman ("Wer trauert um Apoll"), der aber keine direkte Fortsetzung ist. Fazit: Für die etwas kurz geratenen Ausführungen zum antiken Leben gibt es einen kleinen Abstrich, aber sonst kann ich das Buch nur empfehlen! 4 Sterne plus. PS: Das mit der reinen "Männerhandlung" stimmt ;-)

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Von Hass, Freundschaft und Liebe Von Tino Ehrhart Die römische Republik um das Jahr 160 v. Chr. gegen Ende des letzten Krieges gegen Karthago. Der junge Römer Marcus, der mit seinen Eltern auf einem Hof bei Praeneste in Mittelitalien lebt, legt mit 14 seine Kindertoga ab und die eines Mannes an. Wie enttäuscht ist er am Tag nach der Feier, als alles noch genau so ist wie am Tag zuvor. Doch alles ändert sich, als sein Vater ihn mit auf eine Reise zu seinem geldbesessenen Onkel auf die Insel Kerkyra nehmen will. Piraten kapern das Schiff und nehmen die Reisenden, darunter auch die Tochter eines reichen Senators, gefangen, um Lösegeld zu erpressen. Als die Senatorentochter vor den Augen der Geiseln den Freitod wählt, um nicht entehrt zu werden, stirbt einer der Piraten durch Marcus. Er flieht auf Verlangen seines Vaters und sieht in der Nacht das der Anführer der Piraten, Dikaiarchos, diesen enthauptet hat. Nun beginnt für Marcus ein neues, ein anderes Leben. Er wird zum Mann und schwört bei Mars dem Röcher Blutrache an Dikaiarchos... Wer wissen will, wie es mit Marcus weitergeht, muss schon selbst lesen, was noch geschieht. Auf jeden Fall findet sich Marcus in den nächsten 7 Jahren seines Lebens in vielen Abenteuern in dem Krieg Roms gegen König Philipp V. von Makedonien. Er findet Freunde, denen er hilft, und die auch ihm zur Seite stehen, wenn es darauf ankommt. Feinde, die ihm das Leben schwer machen, und eine ganz besondere Liebe. 7 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein antiker Bildungsroman Von Judith Schmidt Hauptperson dieses historischen Romans ist Markus, der einzige Sohn eines bescheidenen römischen Landbesitzers. Wir lernen ihn im Alter von 14 Jahren auf dem elterlichen Hof in Praeneste kennen. Bereits kurz darauf verliert er bei einem Piratenüberfall seinen Vater, worauf Markus' Onkel Caecilius, ein reicher Kaufmann, die Stelle des Familienoberhaupts übernimmt. Dieser geldgierige und kleingeistige Despot nimmt Markus mit nach Tarent, einer ehemals griechischen Kolonie in Süditalien, wo er ihm bei seinen eher zwielichtigen Geschäften helfen muss. Dort lernt Markus aber auch Titus, den Neffen des örtlichen Prätors, kennen, einen großen Bewunderer der hellenischen Kultur und Lebensart. Die beiden freunden sich an, und Titus führt Marcus in den Kreis seiner griechischen Bekannten ein, wo er nicht nur die schöne und kluge Hetera Pasithea, sondern auch den gleichaltrigen Menexenos aus Athen trifft, mit dem ihn bald mehr als nur freundschaftliche Zuneigung verbindet. Markus' neues Glück soll jedoch nicht allzu lange dauern. König Philipp V. von Makedonien greift nämlich die griechischen Bundesstaaten an, wodurch Rom sich schließlich zum Eingreifen gezwungen sieht. Es kommt zum Krieg, in dem sowohl Marcus als auch Menexenos werden kämpfen müssen. Und dann taucht auch noch der Anführer der Piraten, die damals Markus' Vater töteten, wieder auf... "Alles geben die Götter" kann als klassischer Bildungsroman bezeichnet werden. Seine Handlung spielt sich zur Zeit des Zweiten Makedonisch-Römischen Krieges (200 - 197 v. Chr.) ab, womit sich Paul Walters einen interessanten Zeitabschnitt herausgegriffen hat. Dem Römischen Reich ist es nämlich gerade erst gelungen, durch seinen knappen Sieg gegen Karthago (Zweiter Punischer Krieg, 218 - 201 v. Chr.) die Vormachtstellung im Mittelmeerraum zu erringen. Kulturell bestimmend ist gleichzeitig immer noch das hellenistische Griechenland, das zu dieser Zeit in mehrere Königreiche und Bundesstaaten aufgesplittert ist. Vor diesem Hintergrund verfolgt der Leser, wie Marcus von einem noch recht naiven Bauernjungen zu einem von stoischen Idealen geformten jungen Mann heranwächst, der sich unter schwierigsten Bedingungen behauptet und in der Liebe zu Menexenos sein Glück findet. Man merkt dem Autor seine Begeisterung für die hellenistische Kultur und Lebensphilosophie deutlich an, und es gelingt ihm, die Orte, Personen und Geschehnisse einprägsam und lebendig zu beschreiben, ohne sich in langatmigen Beschreibungen zu verlieren oder auf die stereotypen Bilder anderer Antikenromane zurückzugreifen. Angenehm überrascht war ich auch von der zarten und völlig natürlichen Art, in der Walters die sich langsam entwickelnde Liebesbeziehung zwischen Marcus und Menexenos schildert. Weniger schön ist, dass er bei der Charakterisierung seiner Protagonisten der Versuchung erliegen ist, Figuren wie Caecilius oder Titus' Bruder als durch und durch schlecht und verdorben darzustellen, um im Kontrast dazu seine bereits leicht überidealisierten Helden Marcus, Menexenos und Titus noch heller erstrahlen zu lassen. Auf diese Weise entsteht eine letztlich doch ziemlich stereotype Aufteilung in "die Guten" und "die Bösen" - und das, obwohl bekanntermaßen gerade vielschichtige und schwer festzulegende Figuren am interessantesten sind. Als Leserin finde ich es außerdem schade, dass die Handlung (ganz dem antiken griechischen Geist entsprechend) so durch und durch männlich ist. Frauen erscheinen nämlich nur am Rande. Dennoch ist "Alles geben die Götter" ein lesenswerter Roman, mit dessen Hauptperson man mitfühlt und -fiebert und der einem in lebendigen Farben die Kultur einer vergangenen, aber in der Geschichte Europas bis heute nachwirkenden Zeit schildert.

Kurzbeschreibung Mit vierzehn Jahren legte ich meine Knabenkleider ab und das Gewand des Erwachsenen an. Wir hielten zu Hause auf dem Hof beim Altar der Laren neben dem Olivenhain eine Zeremonie ab. Die Sklaven und Hofknechte standen dabei, während mein Vater ein Zicklein opferte und danach Wein und Weihrauch. Ohne darüber nachzudenken, hatte ich angenommen, dass von diesem Tag an alles anders sein würde. Doch am nächsten Morgen, als das Fest vorbei war und meine neue weiße Toga zusammengefaltet in der alten, bronzebeschlagenen Kleidertruhe in meinem Zimmer lag, fühlte ich mich noch genauso knabenhaft wie immer. Was es heißt, alles Kindliche hinter sich zu lassen, erfuhr ich erst einige Monate später, als ich einen Mann trafe." Gegen Ende des 3. Jahrhunderts n. Chr. begibt sich der junge Marcus mit seinem Vater auf eine Seereise von Italien nach Korfu. Es ist die Zeit in der der Krieg zwischen der römischen Republik und den Karthagern sich dem Ende zuneigt und eine neue Gefahr im Osten erwacht: Philipp, der ehrgeizige und skrupellose König von Mazedonien, zieht gegen die unabhängigen griechischen Stadtstaaten ins Feld und bedroht die wachsende Macht Roms. Als Seerüber das Schiff berfallen, verändert sich Marcus' Leben schlagartig. Ein abenteuerlicher Weg über Tarent bis nach Athen steht ihm bevor und lässt ihn in den Bann der griechischen Kultur geraten. Freundschaft, Politik und Intrigen, aber auch die Liebe zu dem jungen Athleten Menexenos lassen ihn zu einem Mann reifen, der Seite an Seite mit den Griechen um ihre Freiheit kämpft. In der Tradition von Mary Renaults Alexander-Romanen und Robert Graves' "Ich, Claudius, Kaiser und Gott" erweckt Paul Waters die Welt der griechischen Antike zum Leben. "Alles geben die Götter" ist ein Roman über Liebe, Verlust und Erlösung und erkundet im historischen Gewand zeitlose Fragen von Freiheit, Recht und Pflicht. Für alle Freunde von Filmen wie Gladiator oder der TV-Serie Rom.

Kurzbeschreibung Mit vierzehn Jahren legte ich meine Knabenkleider ab und das Gewand des Erwachsenen an. Wir hielten zu Hause auf dem Hof beim Altar der Laren neben dem Olivenhain eine Zeremonie ab. Die Sklaven und Hofknechte standen dabei, während mein Vater ein Zicklein opferte und danach Wein und Weihrauch. Ohne darüber nachzudenken, hatte ich angenommen, dass von diesem Tag an alles anders sein würde. Doch am nächsten Morgen, als das Fest vorbei war und meine neue weiße Toga zusammengefaltet in der alten, bronzebeschlagenen Kleidertruhe in meinem Zimmer lag, fühlte ich mich noch genauso knabenhaft wie immer. Was es heißt, alles Kindliche hinter sich zu lassen, erfuhr ich erst einige Monate später, als ich einen Mann trafe." Gegen Ende des 3. Jahrhunderts n. Chr. begibt sich der junge Marcus mit seinem Vater auf eine Seereise von Italien nach Korfu. Es ist die Zeit in der der Krieg zwischen der römischen Republik und den Karthagern sich dem Ende zuneigt und eine neue Gefahr im Osten erwacht: Philipp, der ehrgeizige und skrupellose König von Mazedonien, zieht gegen die unabhängigen griechischen Stadtstaaten ins Feld und bedroht die wachsende Macht Roms. Als Seerüber das Schiff berfallen, verändert sich Marcus' Leben schlagartig. Ein abenteuerlicher Weg über Tarent bis nach Athen steht ihm bevor und lässt ihn in den Bann der griechischen Kultur geraten. Freundschaft, Politik und Intrigen, aber auch die Liebe zu dem jungen Athleten Menexenos lassen ihn zu einem Mann reifen, der Seite an Seite mit den Griechen um ihre Freiheit kämpft. In der Tradition von Mary Renaults Alexander-Romanen und Robert Graves' "Ich, Claudius, Kaiser und Gott" erweckt Paul Waters die Welt der griechischen Antike zum Leben. "Alles geben die Götter" ist ein Roman über Liebe, Verlust und Erlösung und erkundet im historischen Gewand zeitlose Fragen von Freiheit, Recht und Pflicht. Für alle Freunde von Filmen wie Gladiator oder der TV-Serie Rom.